



# Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Siebzehnter Jahrgang. Mittwoch den 31. Mai.

## (562) Bekanntmachung.

Seit der letzten General-Versammlung der Mitglieder des Kreis-Merseburger Vereins für die Verhütung von Verbrechen durch Besserung der aus den Strafanstalten u. Entlassenen ist nun beinahe ein Jahr abgelaufen. Die von den Bezirks-Vereins-Vorständen aufgestellten Jahresberichte sind eingegangen und läßt sich die Wirksamkeit des Vereins für den angegebenen Zeitabschnitt jetzt übersehen. Die diesjährige General-Versammlung kann daher, um von den Resultaten des Vereins Kenntniß zu nehmen und über die Förderung der Vereinszwecke weiter zu berathen, nun stattfinden und habe ich dieselbe auf Montag den 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Rathhause anberaumt. Nach §. 25. der Kreisvereins-Statuten ist jedes Mitglied der in dem Kreise bestehenden Bezirks-Vereine berechtigt, an der Versammlung Theil zu nehmen. Ich bitte von diesem Rechte durch recht zahlreichen Besuch der Versammlung Gebrauch zu machen, damit der Verein in dem Zusammentreten der durch ein gleiches Streben verbundenen sich aber noch fernstehenden Mitglieder an Einheit und Kraft gewinne. Merseburg, den 21. Mai 1843.

Der Kreisdirector des Vereins für die Verhütung von Verbrechen  
durch Besserung der Verwahrlosten,  
**Graf v. Keller.**

## Bekanntmachung.

Den 3., 4. und 5. Juli c. von Morgens 6 Uhr ab findet die diesjährige Militairmusterung im Bürgergartensaale hier für den hiesigen Kreis und zwar in folgender Ordnung statt:  
für die Städte Merseburg, Schaafstädt, Lauchstädt, Lützen und Schkeuditz den  
3. Juli c.,

für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben A. bis M. incl. den 4. Juli c.,  
für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben N. bis Z. incl. den 5. Juli c.

Ich weise demgemäß die Wohlwöblichen Magistrate sowohl, als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in ihren Orten zur Zeit aufhalten, schleunigst hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen. Gegen Ausbleibende kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen in Anwendung. Kommt der Fall vor, daß Individuen abwesend sind, so hat die Ortsbehörde zur Stelle genaue Auskunft über ihren Aufenthalt zu geben, hinsichtlich des Letztern also in Zeiten gründliche Ermittlungen anzustellen.

Gleichzeitig bringe ich auch hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der gegenwärtigen Musterung wegen häuslicher oder sonstiger Verhältnisse zu reclamiren gedenken, ihre Reclamation in vorschriftsmäßiger Form bis spätestens den 10. Juni c. in meinem Bureau abgegeben haben müssen. Bei denjenigen, die bis zu dem

genannten Termine nicht reclamiren, muß angenommen werden, daß sie keine Reclamationsgründe für sich geltend machen können. Ausdrücklich bemerke ich hier noch, daß alle diejenigen Militairpflichtigen, welche trotz dieser Bekanntmachung sich nicht gestellt, als böswillig Ausgebliebene betrachtet und bestraft werden, selbst in den Fällen, wenn ihnen keine bestimmte Vorladung ausgehändigt werden sollte. Militairpflichtig sind aber für das laufende Jahr alle diejenigen, welche noch keine definitive Entscheidung, durch welche sie von dem Dienst in Friedenszeiten befreiet sind, in Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1819 bis 1823 geboren sind.

Merseburg, den 17. Mai 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

**R ä t h s e l.**

Selbst leblos, nur ein kalter Stein,  
Soll ich der Todten Herold seyn;  
Raubst du mir einen Augenblick;  
Läßt einen andern du zurück.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:  
Dummkopf.

**Mit der Post als unbestellbar zurückgekommene Briefe.**

- 1) An den Musketier Carl Krause in Magdeburg; 2) an Amalie Enobloch in Leipzig; 3) an den Steinseger Pfügner in Leipzig; 4) an den Gastwirth August Lehmann in Zwebendorf; 5) an den Krankewärter Wilhelm Koffler in Magdeburg; 6) an Oswald Island in Egstedt; 7) an den Bedienten Friedrich Saling in Bernburg; 8) an den Zimmermann August Thader in Wettin; 9) an den Ziegler Hrn. D. Heyne in Altenzella.

Merseburg, den 28. Mai 1843.

**Königliches Post-Amt.**

Am 1sten Pfingstfeiertage predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Confft. Rath **D. Haasenritter.** Nachm. Herr Diac. **Schellbach.**  
Neumarktskirche: Herr Pastor **D. Müller.**  
Altenburger Kirche: Herr Pastor **Wallenburg.**

Am 2ten Pfingstfeiertage predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. **Langer.** Nachm. Herr Senior **Heydenreich.**  
Neumarktskirche: Herr Pastor **Trebs.**  
Altenburger Kirche: Herr Pastor **Wallenburg.**

**Marktpreise der letzten Woche.**

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen ...	2	16	3	bis	2	23	9	Gerste . . .	1	26	3	bis	1	27	6
Roggen ...	2	20	—	bis	2	22	6	Hafer . . .	1	16	3	bis	1	17	6

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

(563) **Bekanntmachung.** Es wird hierdurch zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht, daß unsere Stadtkasse von folgenden Personen:

- 1) dem Stadtkassen-Rendanten **Zscheyschingk,**
- 2) dem Servis-Rendanten **Frahnert,** jedoch nur als Stellvertreter des ic. Zscheyschingk in Krankheits- und Abwesenheits-Fällen,

verw  
der  
mach  
imme  
bei d  
Stell  
zahle  
zu q  
M  
mar  
1)  
2)  
3)  
4)  
5)  
6)  
sollen  
in de  
3 Ja  
sollen  
die v  
460  
gegen  
Mob



3) dem Stadtkassen=Buchhalter Kunze,

4) dem Stadtkassen=Assistenten Karpa,

verwaltet wird. Was wir unter dem 7. Juni 1836 in diesen Blättern in Betreff der Form der Quittungen über in unsrer Stadtkasse zu entrichtende Abgaben und Gelder bekannt machten, ist einer Abänderung dahin unterworfen worden, daß alle derartige Quittungen immer von zwei Kassenbeamten, und zwar bei Summen von 25 Thalern und darüber und bei allen Sparkassen=Einlagen und Rückzahlungen mit Einschluß des Rendanten oder dessen Stellvertreters, vollzogen werden müssen. Eine Ausnahme hiervon machen allein die zu zahlenden Schulgelder und Schulabgaben, über welche vor wie nach nur Ein Kassenbeamter zu quittiren hat.

Der Anwendung eines Stempels oder Siegels bei den Quittungen bedarf es ferner nicht.  
Merseburg, den 23. Mai 1843.

### Der Magistrat.

(591) **Verpachtungs=Anzeige.** Die dem minorennen Karl Gottlob Kreysch=mar zu Spergau zugehörigen Grundstücke:

- 1) das Gut Nr. 66. Spergau, bestehend aus
  - a) Haus, Hof, Scheune und Garten,
  - b) dem vierten Theile eines Viertellandes in Spergauer Flur,
  - c) dem vierten Theile eines Viertellandes in der Kübelmark,
  - d) einem Grasfleck im Sumpfe,
  - e) dem vierten Theile eines Viertellandes in Kirchdorfer Flur,
  - f) dem vierten Theile eines Viertellandes daselbst;
- 2) zwei walzende  $\frac{1}{16}$  Hufen in Spergauer Flur;
- 3) drei walzende  $\frac{1}{3}$  Hufen in Spergauer Flur;
- 4) eine  $\frac{1}{16}$  Hufe in Cröllwitzer Flur;
- 5) zwei Wiesen,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{2}$  Acker in Cröllwitzer Flur;
- 6) drei Wiesen, in Großcorbethaer Flur in der Aue, in den Niederwiesen und in den Hinterwiesen,

sollen am 16. Juni 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Spergau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß verpachtet werden.

Merseburg, den 19. Mai 1843.

### Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

(587) **Auction.** Im Auftrag des Königl. Wohlwöblichen Land= und Stadtgerichts sollen vom Unterzeichneten

den 13. Juni d. J. und folgende Tage, Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in dem Schlossermstr. Feilschen Hause in der Mälzergasse,

die von der verwittw. Frau Deconom Ernst geb. Klügel nachgelassenen Effecten — über 460 Thlr. taxirt — als:

Möbelen (dar. 1 Schreibbureau), Hausgeräthe, Leinenzug, Betten, männl. und weibl. Kleidungsstücke, meißn., franz. und berl. Porzellan, Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Gold, Silber, Uhren, Perspective, 41 Bilder unter Glas und Rahmen, Gesangbücher, 1 einfache Jagdflinte, 1 Doppelflinte, 5 engl. Sättel, 1 Rutschgeschirr, 2 Sielen= und 2 Kuhgeschirre, Säume und Kummerte,

gegen **sofortige Zahlung**, an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 28. Mai 1843.

Der hierzu verordnete Auktions=Commissar Nagel.

(586) **Auction.** Die zum Nachlasse des Apothekers Fischer hier selbst gehörigen Mobilien, als: Haus= und Wirthschaftsgeräth, Meubles, worunter mehrere Sophas, 1 Se-

retair, 1 Fortepiano, 1 Guitarre, Wäsche und Kleidungsstücke, Wagen und Geschirr, worunter eine Chaise, 1 Küstwagen mit allem Zubehör, 1 Schlitten mit einer Bärdecke, und Ackergeräthschaften, Jagdgeräthe, 1 Paar Pistolen und endlich mehrere Schulbücher für Gymnasien und für Apotheker brauchbare Bücher sollen in Folge Auftrags hiesiger Königl. Gerichts-Commission auf

den 15. Juni cr., von Vormittag 8 Uhr und Nachmittag 2 Uhr ab, im großen Saale des Gasthofs zum goldenen Stern hieselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Leuchstädt, den 21. Mai 1843.

Kessel, Actuar.

(565) **Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährigen Früchte auf den fiscalischen Kirschbäumen auf der Chaussee zwischen Pretsch und Zöschken, in Pretscher Flur, sollen am 8. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Bergschenke bei Wegwitz, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 20. Mai 1843.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

(566) **Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährigen Früchte auf den fiscalischen Kirschbäumen auf der Chaussee zwischen Knapendorf und Neßschau, in Bündorfer Flur, sollen am 9. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Chausseegeld-Erheber-Wohnung zu Knapendorf, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 20. Mai 1843.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

(567) **Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährigen Früchte auf den fiscalischen Kirschbäumen auf der Chaussee zwischen Gr. Gräfendorf und Schaafstädt, sollen am 10. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Chausseegeld-Erheber-Wohnung zu Schaafstädt, unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 20. Mai 1843.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

(564) **Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährige Kirschnutzung an den königlichen Pflanzungen auf der Dürrenberger Chaussee soll öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf

den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im königlichen Steuer-Amt zu Lützen angesetzt ist.

Die Pacht-Bedingungen liegen zur Einsicht im genannten Steuer-Amt bereit.  
Naumburg, den 23. Mai 1843.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

(580) **Kirschen-Verpachtung.** Den 6. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, soll die diesjährige Nutzung sämmtlicher, der Gemeinde Corbetha zugehörigen süßen und sauern Kirschen in der Schenke daselbst, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

(579) **Kirschen-Verpachtung.** Auf der Gemeinde Klein-Corbetha sollen die diesjährigen süßen und sauern Kirschen

Dienstags den 6. Juni a. c.,

Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Klein-Corbetha, den 23. Mai 1843.

Andrae, Richter.

(570) **Kirschen-Verpachtung.** Es sollen die sauern Kirschen in Kleingöhrener Flur auf der Leipzig-Frankfurter Chaussee

den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

(568) **Kirschen-Verpachtung.** Beim Gräflich Zechischen Rittergute Köhschau soll die nicht unbedeutende Kirschnutzung l. J. auf der Allee und dem Kirschberg

Sonnabends den 10. Juni, früh 9 Uhr, in dem Pachtlocal meistbietend verkauft werden. Zu den noch beim Termine zu erwägenden Bedingungen wird vorausgeschickt, daß  $\frac{1}{3}$  Theil der Kaufsumme sogleich angezahlt werde und  $\frac{2}{3}$  Theil in 8 Tagen darauf zu erfüllen sind.

Sign. Rittergut Köhschau, den 26. Mai 1843.

Niedner.

(594) **Kirschen-Verpachtung.** Die sauern Kirschen auf der Halleschen Straße, in der Kommun Rampitz, sollen auf den 18. Juni, Nachmittag 3 Uhr, in dem Wirthshause öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Rampitz, den 26. Mai 1843.

Die Orts-Behörde.

Herrich.

(577) **Kirschen-Verpachtung.** Kommenden 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Zweymen und Göhren zugehörigen süßen und sauern Kirschen an der Chaussee, in der Schenke zu Zweymen unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

(569) **Kirschen-Verpachtung.** Sonntag, als den 4. Juni d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen die an der Merseburger und Leipziger Chaussee gelegnen süßen Kirschen, worunter sich auch einige Bäume sogenannte Maikirschen befinden, meistbietend öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden zur bestimmten Zeit in den Gasthof zum Schwarzen Bär hierzu eingeladen.

Möritsch.

Der Ortsrichter Köppler.

(571) **Kirschen-Verkauf.** Der diesjährige reichliche Ertrag von einigen 30 Schock süßen und sauern Kirschbäumen der Leipzig-Frankfurter Chaussee, so weit solche in Lützen Flur belegen, soll Sonntag den 11. Juni, Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Schützenhause meistbietend verkauft werden.

Lützen, den 26. Mai 1843.

Herzberger.

(578) **Kirschen-Verkauf.** Die diesjährige Sauer- und Süßkirschnutzung der Gemeinde Knapendorf soll

den 4. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

gegen sofortige Zahlung nach der Auction, meistbietend unter den noch im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in der Schenke daselbst verkauft werden.

(600) **Kirschen-Verpachtung.** Freitag den 2. Juni, früh 9 Uhr, soll der diesjährige Kirschen-Ertrag im Bürgergarten an Ort und Stelle verpachtet werden.

Merseburg, den 26. Mai 1843.

F. Sobbe.

(576) **Gras-Verpachtung.** Sonntag den 11. Juni e., Nachmittag 3 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung der Collenbeyer Kirchenwiesen, 16 Morgen enthaltend, in einzelnen Parzellen an den Bestbietenden verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich zur festgesetzten Zeit in der dasigen Schenke einfinden.

Collenbey, den 27. Mai 1843.

Der Kirchenvorstand zu Collenbey.

(572) **Verpachtung eines Bauergutes.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in Großgrimma gelegenes Bauergut mit funfzig und einigen Aekern Feld und Wiese und vollständigem Inventarium auf drei Jahre an den Meistbietenden zu verpachten. Es wird dazu ein Termin auf den Neunten Juni d. J., Vormittags um 11 Uhr, angesetzt. Pachtliebhaber wollen sich am oben genannten Tage zur bestimmten Zeit in der Marcus'schen Schenke hier einfinden. Bedingungen werden vor Anfang des Termins bekannt gemacht.

Großgrimma, den 23. Mai 1843.

Gottlob Brumme, Gutsbesitzer.

(592) **Schlamm-Verkauf.** Eine ansehnliche Quantität aus dem Knapendorfer Unterteiche, der sogenannten Spitze, geförderte Schlamm, soll

Freitag den 9. Juni 1843, von Vormittag 8 Uhr ab, unter einigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Kauflustige lade ich ein, sich zu der gedachten Zeit am Teiche ohnfern Schkopau einzufinden. **v. Trotha.**

(589) **Verkauf.** Eine große ganz gute Waage und eine kupferne desgl. sind nebst Gewichte zu verkaufen; auf ersterer können bis zu 5 Ctr. und auf letzterer bis zu  $\frac{1}{4}$  Ctr. gewogen werden. — Auskunft beim Merseburg, den 29. Mai 1843. **Auction. Freund.**

(574) **Vermiethung.** Die Hälfte meiner im Gehöfte gelegenen Scheune ist von jetzt ab zu vermieten. **Christian Hartmann, Vorstadt Altenburg.**

(588) **Logis-Vermiethung.** Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist von Johanni e. ab an eine stille Familie zu vermieten Breitegasse Nr. 420. vis à vis der Post.

(604) **Logis-Vermiethung.** In der kleinen Rittergasse Nr. 190. ist ein Familien-Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Vorkellerei, wozu noch auf Verlangen eine Kammer gegeben werden kann, zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.

(601) **Empfehlungen.** Ganz frische Preßhese erhielt so eben

Beste Kocherbsen empfiehlt in Scheffeln und einzeln billigt

**L. A. Weddy.**

**L. A. Weddy.**

(603) **Handlungs-Anzeige.** Zu bevorstehendem Feste bin ich mit frischer gut jährlicher Preßhese bevorräthigt. **H. M. Petersen, Markt Nr. 20.**

(583) **Empfehlung.** Mit wollenen und baumwollenen Strümpfen, Jacken, Unterhosen, Badehosen empfiehlt sich **H. Lendrich.**

Um aufzuräumen verkaufe ich schön buntmelirte baumwollne Strickgarne ganz billig. Merseburg, den 29. Mai 1843. **H. Lendrich, Preußergasse.**

(584) **Empfehlung.** Eine Auswahl wasserdichter Filz- und Seidenhüte, ganz nach neuester Façon, empfiehlt **Wilhelm Vogel, Hutmachermeister, Schmalgasse Nr. 532.**

(590) **Empfehlung.** Der Balletmeister und Portraitmaler in Del, Ludw. Baumgärtel aus Leipzig, empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens, und bittet um zahlreiche Anmeldung. Sein Logis ist beim Hrn. Kaufm. Krebs in der Altenburg.

## (573) C o l o n i a.

Diese mit einem Sicherheits-Capitale von Drei Millionen Thalern zu Cöln bestehende Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hielt am 29. April e. ihre dritte Generalversammlung und ergaben die derselben vorgelegten Rechnungsabschlüsse:

daß das versicherte Capital, welches im Jahre 1841 — 73,938,386 Thlr. betragen hatte, im Jahre 1842 auf 138,155,896 Thlr. gestiegen war,

also Zunahme 64,217,510 Thlr.,

daß die Prämieeneinnahme, welche im Jahre 1841 die Höhe von 170,618 Thlr. erreicht hatte, im Jahre 1842 die Summe von 339,027 Thlr. ergab,

also Zunahme 168,409 Thlr.,

und daß die Brandschäden, welche die Gesellschaft im Jahre 1842 trafen, eine Summe von 248,760 Thlr. erheischten, wobei auf den Hamburger Brandschaden allein 114,000 Thlr. kommen.

Aus der bedeutenden Zunahme des Geschäfts ersieht man das große Vertrauen, dessen sich die Anstalt in allen Theilen Deutschlands erfreuet.

Naumburg a/S., im Mai 1843.

Der Hauptagent **Hamdohr**.

Vorstehendes beehren wir uns hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und sind stets bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, so wie den Abschluß des Versicherungsgeschäftes möglichst zu erleichtern.

Die Agenten: **C. G. Kamprath** in Nauchstädt und  
**J. Sankel** in Schaafstädt.

(585) **Bekanntmachung.** Den hiesigen und auswärtigen verehrl. Mitgliedern der  
**Weißenfels-Merseburgischen Begräbniß-Kassen**

mache ich hiermit resp. ganz ergebenst bekannt, daß die Revision der in ihren Händen befindlichen Bücher auch in diesem Jahre erfolgen und damit im Monat Juni e. der Anfang gemacht werden soll. Der Collecteur Hr. Beyer ist bereits zu Abholung derselben von mir angewiesen worden und bitte ich daher, sie ihm auf Verlangen auszuhändigen und dabei zugleich die etwa rückständigen Beiträge bis mit Monat Juni e. zu berichtigen; die auswärtigen Mitglieder aber ersuche ich, mir die Bücher nebst den rückständigen Beiträgen bis zum 15. Juni e. zugehen zu lassen, widrigenfalls der §. 11a. der Statuten wider die Säumnigen in Anwendung gebracht werden müßte.

Hierbei erlaube ich mir zugleich auf die Nützlichkeit dieser nun seit 49 Jahren bestehenden Institute aufmerksam zu machen und namentlich diejenigen, die in dem aufnahmefähigen Alter stehen und gesund sind, zur Theilnahme besonders einzuladen mit dem Bemerken, daß Meldungen zur Aufnahme bei mir zu machen sind.

Merseburg, den 28. Mai 1843.

Der Inspector der Weißenfels-Merseburgischen Begräbniß-Kassen  
für hiesigen Antheil **Pietisch**.

(596) **Bekanntmachung.** Die Schuhmacherlandmeister, die zu unserer Innung gehören, werden hiermit aufgefordert, Montag nach Kleinpfinngsten, als den 12. Juni, früh 9 Uhr, im Quartal zu erscheinen und ihre rückständigen Quartalgelder zu entrichten, sonst haben sie zu gewärtigen, daß sie deshalb nach diesen abgelaufenen Termine verklagt werden.

Merseburg, den 29. Mai 1843.

**Die Schuhmacher-Innung.**

(581) **Lehrlings-Gesuch.** In einem Material-Geschäft wird ein Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht und ist das Nähere zu erfragen bei  
Merseburg, den 28. Mai 1843.

**C. F. Nothe.**

(598) **Verloren.** In den letzten Tagen voriger Woche ist ein kleines goldenes Schloßchen an einem vierfach schwarzen Schnürchen, zu beiden Seiten des Schloßchens ein goldener Ohrring eingeknüpft, wahrscheinlich in der Nähe des Domes, verloren gegangen. Der ehrliche Finder, welcher es in der Expedition d. Bl. abgiebt, erhält eine reichliche Belohnung.

(597) **Abhanden gekommener Hund.** Am 24. dieses gegen Abend ist in der Nähe von Leuna ein schwarzer Dachshund mit weißer Brust und weißgelben Füßen, welcher auf den Namen Mineur hört und auf einem Auge erblindet ist, abhanden gekommen. Wer denselben wiederbringt, oder denjenigen bestimmt nachweist, welcher ihn unrechtmäßig an sich gebracht hat, erhält zur Belohnung zwei Thaler von

Ockendorf, den 25. Mai 1843.

**Gottlieb Theile, Schenkewirth.**

(606) **Zugelaufener Hund.** Es ist mir in voriger Woche ein großer schwarzer Hund mit langer Ruthe zugelaufen; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben bei Wiedererstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in der Mühle zu Körbisdorf in Empfang nehmen. Körbisdorf, den 29. Mai 1843.

(602) **Concert-Anzeige.** Den 1sten und 2ten Pfingstfeiertag wird in Meuschau Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. **J. F. Braun.**

(582) **Einladung.** Montag den 5. Juni, als den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag, als den 6. Juni, ladet zum Pfingstvergnügen ergebenst ein

**Hartmann in Löpzig.**

Bei großem Wasser geht der Weg über Tragart.

(595) **Einladung.** Ich bin gesonnen den zweiten Pfingstfeiertag und den darauf folgenden Tag, so wie zu Kleinpfinstern, in einer neugebildeten Laube Tanzmusik zu halten, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Für gutes Getränke und gute Aufwartung werde ich bestens sorgen.

Schkopau, den 29. Mai 1843.

Der Gastwirth **Kaiser.**

(599) **Einladung.** Montag den 2. Pfingstfeiertag, als den 5. Juni und Dienstag den 6. Juni, am Tage des Auszugs der Scheiben-Schützen-Gesellschaft, findet im Saale des Bürgergartens Tanzmusik statt. Anfang 6 Uhr.

Merseburg, den 26. Mai 1843.

**F. Sobbe.**

(605)

### **Billard.**

Da ich von jetzt an die Funkenburg wiederum übernommen habe, so erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß vom Freitag Abend an ein Billard zu jeder Zeit zur Benutzung bereit steht.

**Wächter** zur Funkenburg.

(575) **Dank.** Für die Beweise der Achtung und Liebe am Beerdigungstage unserer guten Mutter, sagen wir unsern innigsten herzlichsten Dank.

Merseburg, den 26. Mai 1843.

**Die Familien Ortman.**

(593) **Dank.** Eine tiefe schmerzliche Wunde ist uns geschlagen worden. Ein treues Herz ist gebrochen, erfüllt mit inniger Liebe gegen die vielfährige Lebensgefährtin, die nun in ihrem Alter und in ihrer Schwachheit einsam dasteht; ein sorgendes Auge ist geschlossen, stets wach, wo es galt, das Wohl seiner Kinder zu fördern, die, obwohl alle erwachsen, doch alle seiner Unterstützung mehr oder minder bedurften; eine milde Hand ist erstarrt, stets offen seiner zahlreichen Enkelschaar, die bittend seine Güte oft in Anspruch nahm.

Doch das hat der Herr gethan, der auch durch Leiden und Schmerzen das Wohl seiner Kinder fördern will. Darum sprechen wir, dessen uns getröstend in unserm Schmerze: Der Name des Herrn sey gelobt!

Vindernder Balsam ist uns aber auch die allgemeine Theilnahme gewesen, die uns während der kurzen Krankheit und nach dem schnellen, aber sanften Hinscheiden des Entschlafenen gezollt worden ist. Darum treibt uns unser Herz, da es auf andern Wege unmöglich ist, hierdurch öffentlich allen denen zu danken, die den Sarg des Vollendeten mit Blumen schmückten, die freiwillig die irdischen Ueberreste desselben zu Grabe trugen, die ihm durch zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, und die durch Wort und Gesang unsere trauernden Herzen an heiliger Stätte stärkten und erquickten. Zu besonderm Danke verpflichtet uns endlich noch die sinnige Gabe, welche uns von den Mitgliedern einer Wohlöbl. Kirchfahrts-Deputation im Namen der hiesigen Parochianen nach beendigtem Leichenbegängnisse überreicht worden ist. Sorgfältig wollen wir dieselbe bewahren, und der ungetheilten Liebe, welche der Entschlafene durch ein langes, segensreiches Wirken in hiesiger Parochie sich erworben hat, und der dankbaren Anerkennung, welche auch im Tode noch ihm bleiben wird, stets uns erfreuen.

**Die trauernde Familie Schinke.**

Wegen des auf künftigen Montag fallenden 2ten Pfingstfeiertages ersucht die Unterzeichnete ganz ergebenst, die etwa für das nächste Stück dieser Blätter bestimmten Bekanntmachungen u. spätestens bis Sonnabend Abend gefälligst einsenden zu wollen.

**Die Redaction.**